



Gesundheit am Arbeitsplatz - zu wenig Interesse der Unternehmen

Jeder dritte Betrieb in Deutschland hat bisher kein einziges gesundheitsförderndes Angebot für seine Mitarbeiter implementiert. Das sind die Ergebnisse der Umfrage "Betriebliches Gesundheitsmanagement 2016", an der im Auftrag der pronova BKK insgesamt 1.660 Arbeitnehmer aus Deutschland teilnahmen.



kommentiert Dr. Gerd Herold, Arbeitsmediziner der pronova BKK die Studienergebnisse. Dazu gehört die Prävention und Vermeidung arbeitsbedingter körperlicher Beschwerden, von denen laut Studie zwei Drittel der Arbeitnehmer betroffen sind. Diese Leiden, darunter Rückenschmerzen und Verspannungen, führen häufig zu krankheitsbedingten Ausfällen, welche auch die Unternehmen schmerzlich zu spüren bekommen. Umgekehrt erhöhten die Gesundheit und Motivation der Mitarbeiter ihre Leistungsfähigkeit.

Mittelstand und Handel riskieren hohe Krankenstände

Ein aktives Gesundheitsmanagement findet derzeit vor allem in Großunternehmen statt, wie die Studie zeigt. Fünf von zehn Firmen mit 500 bis 1000 Mitarbeitern haben gesundheitsfördernde Maßnahmen im Programm. Weniger erfreulich ist das Bild bei kleinen und mittelständischen Betrieben. Nicht einmal die Hälfte aller Unternehmen zwischen zehn bis 50 Angestellten setzt auf

gesundheitsfördernde Maßnahmen (44 Prozent), bei Firmen unter zehn Mitarbeitern ist es gerade einmal jedes vierte Unternehmen, das in die Gesundheit seiner Belegschaft investiert (27 Prozent). Dazu Dr. Gerd Herold:



Die Mehrheit der Mitarbeiter würde sich an den Kosten beteiligen

Gesundes Essen, Massagen oder Fitnesscenter: Für diese gesundheitsfördernden Angebote würden die meisten Angestellten selbst anteilig oder ganz aufkommen, wie die Studie zeigt. So sind 59 Prozent der Angestellten bereit, für gesunde und hochwertige Zutaten eine Zulage zu leisten. Jeder zweite Angestellte in Deutschland würde sich an den Kosten für Entspannungsmassagen zum Stressabbau und zur Linderung von Nacken- und Rückenschmerzen beteiligen, 63 Prozent aller Arbeitnehmer würden regelmäßig ins Fitnessstudio gehen, wenn ihr Unternehmen die Kosten für die Mitgliedschaft zumindest anteilig übernehme.

"Angebote zur Gesundheitsförderung müssten nicht vollständig kostenlos sein, was viele Unternehmen befürchten, sondern könnten modular und in Kooperation mit örtlichen Dienstleistern angeboten werden", so Herold. Die positiven Effekte wären seiner Meinung nach unbezahlbar. "Wenn nur ein Teil der interessierten Mitarbeiter die Angebote nutzt, würden Leistungsfähigkeit und Motivation der Belegschaft deutlich steigen."

Fest steht: Mit einem engagierten Gesundheitsmanagement würden die Unternehmen auf große Resonanz bei ihren Mitarbeitern stoßen. Laut Studie sind 95 Prozent der Befragten "gesundheitsbewusst" und tun auch in ihrer Freizeit etwas, um leistungsfähig zu bleiben. So achten 60 Prozent der Angestellten auf ausreichend Schlaf, für über die Hälfte (54 Prozent) ist gesunde Ernährung wichtig. Fast jeder Zweite kann sich für Spaziergänge begeistern (49 Prozent). Dr. Gerd Herold folgert:



Bild: © Rido / fotolia.com

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4942939/gesundheit-am-arbeitsplatz-zu-wenig-interesse-der-unternehmen/>